

LESERBRIEF

Leserbriefe sind persönliche Äußerungen, für die die Redaktion nicht die inhaltliche, sondern nur die presserechtliche Verantwortung übernimmt. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Spessart im Wind

Zur Entwicklung des heimischen Spessarts:

In meinen Augen ist die Welt schwer verständlich. Es fängt in der näheren Umgebung an. Am 4. August berichtet das *GT* von dem Bestreben, dem Spessart das Siegel „Europäisches Kulturerbe“ zu verleihen. Das geschah auf Seite 15. Ich denke, dieses Bestreben kann man tatsächlich für diese in Jahrhunderten gewachsene Kulturlandschaft nur unterstützen, wobei ich mich immer wieder frage ob die Betreiber dieses Anliegens auch das *GT* weiter gelesen haben. Auf Seite 23 wird nämlich berichtet, dass die Initiative „Gegenwind MKK“ gegen die Pläne zum Bau von elf Windkraftanlagen in der Gemarkung Jossgrund/Flörsbachtal vehement vorzugehen beabsichtigt. In Flörsbachtal wird übrigens für die Landschaft mit dem Spruch geworben: „Wo der Spessart am schönsten ist“. Da fragt man sich doch, ob der Eine vom Anderen gar nichts weiß, oder ob er den Anderen einfach ignoriert? Falls der Regierungspräsident in Darmstadt für die Windkraftanlagen entscheidet, braucht man meines Erachtens keinen Antrag für das vorgenannte Siegel zu stellen und kann auch alle weiteren touristischen Werbeaktivitäten einstellen, da zu erwarten ist, dass auch andere Spessartgemeinden folgen werden, solange noch derartig hohe staatliche Zuschüsse eingeholt werden können.

Dr. Peter Michaelis
63571 Gelnhausen

GT 10.8.16